

## **Was hat es mit Verschwörungsideologien auf sich?**

Haringke Fugmann

### **Alles Verschwörung?**

Eine Verschwörungsideologie liegt dann vor, wenn Menschen an eine Verschwörung glauben, obwohl es dafür keine Belege gibt. Verschwörungsideologien rund um das Corona-Virus kreisen um die Entstehung des Virus oder haben dunkle Mächte in Verdacht, die das Weltgeschick lenken sollen. Dabei wird z. B. gemutmaßt, dass das Virus aus einem Genlabor in Wuhan ausgebrochen sei oder bewusst freigesetzt wurde (aus wissenschaftlicher Sicht lässt sich die Frage, woher das Virus stammt, bisher nicht zweifelsfrei klären). Nicht selten taucht Bill Gates als Hauptverdächtiger heimlicher Machenschaften auf oder es wird über die finanziellen Interessen von „Big Pharma“ und über die Rolle der WHO in der Pandemie spekuliert. Weiter solle in der Pandemie angeblich die Demokratie abgeschafft und/oder eine Art neue Weltregierung errichtet werden. Als besonders problematisch erweisen sich Verschwörungsideologien, die von einer jüdischen Einmischung ausgehen und als antisemitisch zu bezeichnen sind. Beispielhaft sei die QAnon-Theorie genannt, deren Anhänger\*innen ein großes „Q“ als Erkennungszeichen tragen. QAnon entstand in den sozialen Netzwerken des Internets damit, dass sich ein\*e gewisse anonyme\*r Q als vermeintlich hochrangige\*r US-amerikanischer Militäranghörige\*r zu erkennen gegeben habe. Nach Q bekämpfe Donald Trump weltweit einen „deep state“, d. h. eine internationale Gruppe von (jüdischen) Verschwörern, Satanisten und Kinderschändern. Damit greift QAnon in abgewandelter Form die alte antisemitische Verschwörungsideologie von der Entführung und vom Ritualmord von Kindern durch Juden auf.

### **Warum glauben Menschen so etwas?**

Verschwörungsideologien haben immer Hochkonjunktur, wenn eine Gesellschaft in der Krise ist. Das sieht man jetzt deutlich: Menschen haben Angst um ihr Leben, viele fühlten sich gerade während des strengeren Lockdowns alleingelassen, Grundrechte wurden eingeschränkt. In solchen Situationen will man verstehen, was los ist, will man das Gefühl haben, wenigstens ein bisschen Kontrolle über sein Leben zu haben, will man seinen Ängsten etwas entgegensetzen. Genau

da setzen Verschwörungsideologien an, indem sie eine Erklärung anbieten, die einfach ist, angeblich Sinn herstellt und die eigenen Ängste reduziert. Das Gefährlich daran ist, dass Menschen dadurch stark emotionalisiert werden und dann schnell einem angeblichen Sündenbock die Schuld geben, was zu einer Polarisierung der Gesellschaft führt.

### **Wie geht man damit um?**

Viele Menschen machen sich zur Zeit Sorgen, weil sich ein Familienmitglied zusehends tiefer in Verschwörungsideologien verstrickt. Sie stellen vielleicht einen regelrechten Persönlichkeitswandel fest und es kommt zu immer mehr Streitigkeiten rund um dieses Thema. Hier kann man schlecht einen allgemeinen Rat geben, aber als Faustregel lässt sich sagen: Solange jemand noch nicht tiefer darin verstrickt ist, kann man ihn oder sie oft noch mit rationalen Argumenten und kritischen Rückfragen erreichen – solange man nicht den\*die Besserwisser\*in gibt und die Sache damit noch schlimmer macht. Wenn jemand hingegen sowieso schon seit Jahren an Verschwörung glaubt, ist es viel schwieriger. Im Zweifelsfall gibt es Fachstellen, an die man sich wenden kann, aber auch von ihnen sollte man keine Wunder erwarten, solange die besagte Person nicht gesprächsbereit ist.

Im Blick auf sogenannte Hygiene- oder Querdenker-Demos gilt: Zunächst einmal gibt es das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung und die Versammlungsfreiheit; und die Religionsfreiheit umfasst auch das Recht darauf, Unsinn glauben zu dürfen. Begrenzt wird die Ausübung dieser Grundrechte dort, wo die Grundrechte eines anderen Menschen, etwa das Recht auf körperliche Unversehrtheit, gefährdet werden.

Es ist legitim, dass Menschen auf Demonstrationen ihren Meinungen, Ängsten und Sorgen Ausdruck verleihen und Forderungen formulieren. Gleichzeitig sind Veranstalter\*innen und Demonstrant\*innen dafür verantwortlich, dass sie jenen, die dort eventuell antidemokratische oder rechts- oder linksextreme Positionen vertreten oder Verschwörungsideologien in Umlauf bringen, deutlich widersprechen. Zu sagen, „Mir ist es egal, wo jemand politisch steht, Hauptsache er ist auch gegen die Corona-Maßnahmen.“, ist politisch naiv und gefährlich.

### **An wen kann ich mich wenden?**

- Dr. Matthias Pöhlmann, Landeskirchlicher Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche für Sekten- und Weltanschauungsfragen, Tel. 089 559 5610
- Bernd Dürholt, Beratungsstelle Neue religiöse Bewegungen im Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk München, Tel. 089 538 868 617
- PD Dr. Haringke Fugmann, Landeskirchlicher Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche für religiöse und geistige Strömungen, Tel. 0921 787 759 16